

Die Kapelle bei Drüggelte.

Die Urkunden, welche Graf Gottfried II. in der Kapelle bei Drüggelte aufnehmen liess, sind nicht nur für die Lebensgeschichte des Grafen wichtig, sondern auch für die Geschichte der Kapelle selbst, eines jedem Kunsthistoriker bekannten Bauwerkes. Sie sind nämlich die ältesten und fast die einzigen Urkunden, welche die Kapelle erwähnen. Die Urkunde von 1217 beweist zunächst, dass damals der Bau stand. Ferner gibt sie zu wohlbegründeten Vermutungen über die Bestimmung der Kapelle und ihren christlichen Ursprung Anlass. «Woher kommt es, dass dreissig Ritter, die im Begriff sind, den Kreuzzug antreten («in procinctu peregrinandi / als Vorbereitung auf die Reise»), nicht auf einer Burg, sondern bei einer Kapelle sich versammeln? Sie ziehen, ehe sie die weite Reise zum Grabe des Erlösers antreten, zuvor zu der heiligen Stätte, die dem heiligen Kreuz geweiht und dem heiligen Grabe nachgebildet ist, um Glück für die weite Reise zu erleben.» Dass nämlich die Kapelle dem heiligen Kreuz geweiht war, geht aus einer Urkunde vom Jahr 1560 hervor. Auch glaubte man in der Mitte des Portals das Bild des Kreuzes ausgehauen zu sehen. Daher schloss Giefers, unser Gewährsmann, dass wir es mit einer zur Zeit der Kreuzzüge gebauten «Heiliggrabkapelle» zu tun haben. Diese Kapellen haben ihren Namen daher, weil sie der alten Rundkirchen des heiligen Grabes zu Jerusalem nachgebildet sind. Giefers Vermutung wird von Fachmännern als richtig anerkannt. Früher hatte der seltsame zwölfeckige Bau mit seiner doppelten Säulenstellung im Innern zu manchen absonderlichen Deutungen geführt. Stangefol, ein von uns mehrfach zitierter Schriftsteller des 17. Jahrhunderts, erzählt in seinen Annalen des Westfälischen Kreises: «Bei der Belagerung von Soest im Jahre 1447 verschonten die Feinde, was sehr bemerkenswert ist, das Kloster Paradies. Gleichzeitig gingen die Höfe zu Drüggelte am Möhnefluss durch fromme Schenkungen an dieses neue Kloster über. Auch befand sich in dem sehr alten Tempel daselbst, der jetzt noch steht, vormals ein Bild der Göttin Trigla mit drei Köpfen, zu welchem die Heiden in grösster Not hilfeflehend ihre Zuflucht zu nehmen pflegten. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das Dörflein Drüggelte von eben diesem Standbild seinen Namen hat. Dieses ging im Jahre 1583 im Truchsessischen Krieg gänzlich zu Grunde.» Giefers weist nach, dass die Erzählung von der Göttin Trigla Fabel ist. Denn eine solche Göttin hat es nie gegeben. Nicht glücklicher hat man den Namen Drüggelte mit Druida zusammengebracht. An heidnischen Ursprung der Kapelle kann man schon wegen des Baustils nicht denken. Dieser ist ausgeprägt romanisch, und zwar nicht frühromanisch. Denn die Eckenverzierungen an den Säulenfüssen weisen auf die Mitte des zwölften Jahrhunderts hin. Wahrscheinlich stammt die Kapelle von Soester Baumeistern. «Die Anordnung eines ringförmigen Tonnen- und Kreuzgewölbes beurkundet schon einen gewissen Fortschritt in der Technik» gegenüber dem im Jahre 1118 begonnenen schwerfälligen Soester Dom. Der einfache Altar ist grüner Mergel-Sandstein, der auch in Soest verwendet wurde. Die Säulen zeigen durchwegs sogenannte Würfelknäufe, aber in den verschiedensten Formen. Es sind zwölf hohe und schlanke, vier niedrigere und stärkere Säulen. Nach der Deutung des Domdechanten Rübeler in Soest stellen jene zwölf im äusseren Kranz die Apostel, die vier inneren die Evangelisten dar. Von diesen wieder die zwei starken die Evangelisten Matthäus und Johannes, die zugleich Apostel waren. Auf christliche Symbolik weist auch ein Fisch, ein Symbol für Christus, an einem Kapitäl hin. In der Kapelle wird noch heute an gewissen Tagen Messe gelesen.



Fig. 5.
Capital der einen inneren Säule.



Fig. 1. Ansicht.



Fig. 6.
Capital der anderen inneren Säule.



Fig. 2. Durchschnitt nach a b

Fig. 7. Capital am Portal.

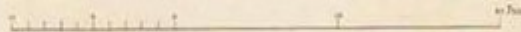


Fig. 8.

Capitale des westlichen Säulenkreuzes.



Fig. 9.



Fig. 3. Portal.



Fig. 10.

Capitale des östlichen Säulenkreuzes.



Fig. 11.



Fig. 14. Capital und Base.



Fig. 4. Grundriss.

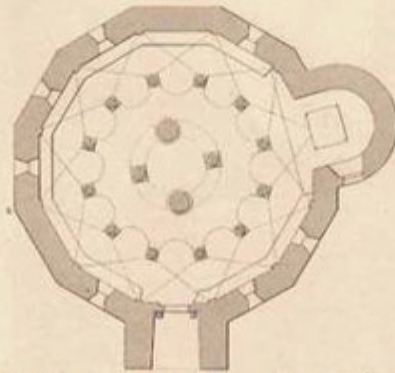


Fig. 13. Capital und Base.

